

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 6

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



heißt Sexuenschwäche!

Unruhe, Beklemmung, Angstzustände, allgemeine Müdigkeit und ganz speziell sexuelle Schwächezustände machen den Mann energielos und vorzeitig alt. Fassen Sie Mut und Vertrauen!

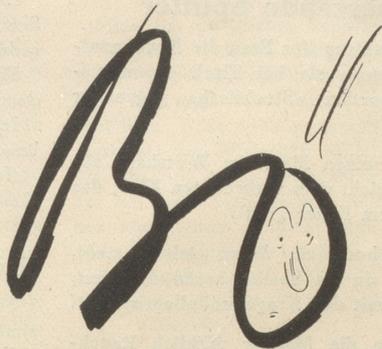
SEX 44 regelt durch Zuführung aktiver Hormone die gestörten Drüsenfunktionen. Dadurch erhält der ganze Organismus neuen Impuls, neuen Antrieb. — Sex 44 für Männer, Probepackung Fr. 6.70, für Frauen Probepackung Fr. 7.20. Aufklärender Gratisprospekt «F» diskret durch das Generaldepot!

Löwen-Apotheke ERNST JAHN, LENZBURG

SEX44

Auch das Lesen von Inseraten bringt Gewinn!

Du schabst den Bart Dir angenehm mit Steinfels guter Zephyr - Crème.



HELGELI
GESAMMELT AUS DEM
NEBELSPALTER

VERLAG: E. LÖPFE-BENZ, RORSCHACH

Die Presse urteilt:

Freiwirtschaftliche Zeitung:

Was im ersten Briefe an die Korinther der Apostel Paulus über die Eigenschaften der Liebe geschrieben hat, das muß auch von einem Humoristen, einem Karikaturenzeichner und — natürlicherweise noch viel mehr — von einem Redaktor des «Nebelspalter» oder eines anderen, hervorragenden Witzblattes gesagt werden können, etwa des «Punch». Sonst ist er seinem Posten nicht gewachsen. (Ich setze voraus, daß man jene Stelle kennt, wenn nicht: 13. Kapitel.) Böckli hat tatsächlich diese Gaben alle: er ist ebenso langmütig wie freundlich, er eifert nicht, treibt nicht Mutwillen (hier stocke ich) — er läßt sich nicht erbittern. («Böse bin ich, nach diesseitiger Ansicht, nicht.» So sagt es Böckli selbst, und er muß es am besten wissen!) er hofft, er glaubt, er duldet — alles stimmt bei ihm. Und daß er mit den Eigenschaften der Liebe, ja mit der Liebe selbst hinter all den Schwächen der Mitmenschen her ist, das macht seine Zeichnungen selbst so liebenswert.

Der gute Gedanke des Verlags, eine Sammlung der besten Zeichnungen von Bö herauszubringen, sollte nun damit belohnt werden, daß man diese Sammlung kauft und sie in guten Stunden durchblättert. Man wird es immer mit einiger Erheiterung und damit Erleichterung tun und immer wieder froh darüber sein, daß ein solcher Mann Redaktor an unserem nationalen Witzblatt ist.

F. Sch.

Preis: Gebunden Fr. 5.—

Zu beziehen im Buchhandel und im Nebelspalter-Verlag Rorschach



Tausende gehen verloren,

Jahr für Jahr, durch Unachtsamkeit der Inhaber von **Prämienobligationen**. Zuverlässige Kontrolle besorgt prompt die Vertrauensfirma **Fritz Kilchenmann, Bern**, Monbijoustr. 29. — An- und Verkauf von Prämienobligationen. Verlangen Sie bitte mein Verlosungsblatt.



Waffen . Munition

Jagdartikel

Büchsenmacherei

W. Glaser, Zürich I

Löwenstr. 42 Tel. 35.825

(Hauptkatalog Nr. 184, 200 Seiten gratis und franco)



Hastreiter's Kräuter-Pillen

jod- und giffrei gegen



nachweisbare Erfolge

Generaldepot

E. Bolliger, Gais

Erhältlich in Apotheken



Schweizer Haus gegr. 1829 Mauler & Cie, Môtiers

Schmerzen
im Kreuz

dann hilft
Sloan's Liniment



auch hier, wie bei allen rheumatischen Leiden, Gicht, Ischias, Hexenschuss, Muskelkrampf rasche und nachhaltige Linderung herbeizuführen. Einreiben ist gut, massieren aber nicht nötig, denn schon nach leichtem Auftragen bewirkt Sloan's Liniment auf der schmerzenden Stelle eine wohlthuende Wärme und das Nachlassen der Schmerzen. Sorgen Sie vor, bevor die Schmerzen Sie überfallen.

Die Flasche für zahlreiche Anwendungen (auch bei Quetschungen, Verstauchungen und Verrenkungen) kostet nur Fr. 2.50

Schnupfen?
Nasinnenres
betupfen mit
Sansilla
dem Gurgelwasser für unser Klima

Daneben gurgeln, um den Hals vor
Krankheitskeimen zu bewahren
Originalflaschen Fr. 2.25, 3.50. Erhältlich in Apotheken

Zündhölzer

(auch Abrellhölzchen für Geschenck- und Reklamezwecke)

Kunstfeuerwerk

und Kerzen aller Art
Schuhcreme «Ideal», Schuhfette,
Bodenwische, fest und flüssig,
Bodenöle, Stahlspäne u. Stahl-
wolle, techn. Öle und Fette,
etc. liefert in bester Qualität
billigst

G. H. Fischer, Schweizer
Zünd- und Fettwaren-Fabrik
Fehraltorf (Zch.) Gegr. 1860

Verlangen Sie Preisliste.

Echtes
Bullrich-Magensalz

100 Jahre im Gebrauch

gegen Folgen schlechter Ver-
dauung und Sodbrennen, in Pack.
Fr. 1.—, 2.—, 3.50. Tabletten
50 Cts. und Fr. 3.—. In den
Apotheken.

Kopf-
weh?
nimmt
Melabon

DIE FRAU

Schmerzende Splitter

Was nützen der Frau die Kochkennt-
nisse, wenn sie bei Tisch einem zeitung-
lesenden «Stockfisch» gegenüber
sitzt?

Wer seinen Mann im Wirtshaus ab-
holt, gleicht dem verbrannten Kind, das
nach dem Feuer greift!

Wie hoch ein Mann geistig steht,
merkst du am besten, wenn du hörst,
wie er mit dem Kragenknöpflein spricht!

Haben die Männer wirklich Rauch-
zeug nötig? Hätten sie nicht sonst ge-
nug Rauch?

Der moderne Mann will nicht bewun-
dert werden; er bewundert sich selbst!
Xanthippe

Unter Frauen

«Sind Sie oft zufrieden mit Ihrem
Mann?»

«O ja, immer, wenn er gleich denkt
wie ich!» E. Am.

Nettes Kompliment

Vor einiger Zeit kommt eine Mutter,
die ein Mädchen in der Schwachbe-
gabtenklasse hat, in die Schule.

Im Laufe der Unterhaltung meint die
Mutter, ihre Tochter könnte eigentlich
auch Lehrerin werden. Als die Lehrerin
der Mutter schonlich erklärte, daß das
Mädchen die Aufnahmeprüfung ins Se-
minar ja niemals machen könnte, er-
widert die Mutter treuherzig, das wisse
sie ja schon, sie meine ja auch nicht
eine richtige Lehrerin, «sondern eine
wie Sie sind, Fräulein!» Ni.

Vom Segen des Kochbuches

Ich war Gast bei einer jung verhei-
rateten Schulfreundin. Es ist schon spät
und immer wieder wird der «letzte»
Jaß geklopft. Da meint der Neugebak-
kene: «Du, Elsi, i han ä verrückte Brand,
chönntisch ned no für öppis Liquids
sorge?»

«Erscht na, ich gäng grad echli Zi-
tronewasser go mache!»

Auflösung des Bosco-Rätsels

aus letzter Nummer:

Jean Henri Dunant

un

J E an Henne Ring Diamant

Lange Gesichter der weindürstenden
Seelen. Aber zur Revanche gibt's ge-
rade Gelegenheit —

Fritz: «Das isch aber lang gange mit
dem Zitronewasser.»

Ich: «Jo weisch, sie hät 's Choch-
buech ned grad g'fundel!»

(Ich war genau zwei Mal eingeladen:
Das erste und das letzte Mal.) gra

Harmonische Ehe

Sie (träumerisch glücklich): «Jetzt
simer scho 20 Jahr binenand!»

Er (zerstreut wie immer): «Drum
chunsch Du mir efang so alt vor!»
Vino

Beleidigt

Herr Professor macht mit seinen Assi-
stenten einen Rundgang durch das Spi-
tal. «Und hier», erläutert er seinen Be-
gleitern, «sehen Sie die typischen Symp-
tome einer gewissen Erkrankung: dieses
aufgedunsene Gesicht, diese trüben
Augen, diese unreine Haut, der begin-
nende Haarausfall...» Worauf die
Kranke beleidigt unterbricht: «Sind Sie
nu ändlich emal schtill, de Schönscht
sind Sie öppen au nödl!» H. Z.

Zeitungs-Notiz

Ein Fürst läßt seine Untertan-
innen — turnen. Der Maharadschah
von Aundh hat bei einer Londoner Firma
120 000 weibliche Gymnastikhös-
chen bestellt. Eine Erkundigung nach
dem Zweck dieses immerhin ungewöh-
lichen Riesenauftrags ergab, daß der
Maharadschah den Befehl erlassen hat,
sämtliche 60 000 Frauen seines Landes
hätten allmorgendlich 10 Minuten lang
Freiübungen zu machen. Die Uebungen
sind im einzelnen vorgeschrieben; es
sind die gleichen, denen der Fürst selber
es zu verdanken hat, daß er eine hü-
bsche Anzahl überflüssiger Kilo losge-
worden ist. Der Erleichterung, die er
seitdem verspürt, will er nun auch sein
Volk oder zumindest dessen schönere
Hälfte teilhaftig werden lassen.

«Bund».

Abgesehen davon, daß Gymnastikhös-
chen bisher sächlich waren, eröffnet
diese Verordnung des Maharadschahs
ungeahnte Perspektiven. Die 60 000 Gra-
zien, die offenbar ausnahmslos sehr dick-
leibig sind, werden also fortan, bloß mit
dem «weiblichen» Höschen bekleidet,
turnen müssen. Ob öffentlich oder in
den privaten Gemächern, ist nicht ge-
sagt.

(... Frauenturnen in weiblichen Gym-
nastikhöschen — fürs Mannevolch da-
für Gymnastikturnen in männlichen
Balletröckchen ... oh, wie schön!
Der Setzer.)